



Newsletter Juni: Neues zu den Geburtsurkunden!

Moin liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder von Togo Ta Alafia e.V.,

heute soll es um ein Thema gehen, das uns schon lange am Herzen liegt. Diejenigen, die unsere Arbeit schon länger verfolgen, wissen, dass wir uns seit Jahren für die Registrierung und amtliche Erfassung von Kindern in Togo einsetzen. Eine Geburtsurkunde ist dabei das zentrale Dokument und das Fehlen einer Geburtsurkunde benachteiligt Kinder bereits am Anfang ihres Lebens. Aus diesem Grund freuen wir uns über den erfolgreichen Abschluss einer weiteren Geburtsurkundenkampagne! Mit ihrer Hilfe und dank der Unterstützung der Schmitz-Stiftungen konnten wir weiteren 600 Kindern in den Dörfern Landa, Sarakawa und Somdina eine Geburtsurkunde ausstellen.



Geburtsurkunden in Togo

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, noch einmal allgemein über die Rolle von Geburtsurkunden und die aktuelle Situation in Togo zu sprechen. Wir hoffen natürlich, dass unsere Geburtsurkundenkampagnen eines Tages überflüssig werden, weil jedes Kind in Togo selbstverständlich eine Geburtsurkunde hat. Leider sind wir im Moment noch weit davon entfernt. Wie weit genau? Das ist schwer zu sagen, denn es gibt kaum öffentlich zugängliche Daten. Wie soll man auch erfassen wer alles nicht staatlich erfasst ist? Laut der letzten Erhebung von UNICEF (TOGO MICS 2017) und dem togoischen Statistikamt aus dem Jahr 2017 steht Togo im westafrikanischen Vergleich gar nicht so schlecht da. Die Registrierungsrate von Kindern unter 5 Jahren liege demnach bei 82% insgesamt. Auf dem Land etwas niedriger bei 76%. Wie belastbar diese Daten sind, ist allerdings unklar, denn nur in 40% der Fälle wurden die Geburtsurkunden tatsächlich vorgezeigt. Die Untersuchung zeigte große Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie zwischen den verschiedenen Regionen Togos. Andere Faktoren wie Bildung und Einkommen der Eltern spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Höheres Einkommen und höhere Bildung korrelieren stark mit der Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder eine Geburtsurkunde besitzen. Fehlende Geburtsurkunden tragen damit dazu bei, dass Armut vererbt wird. Unserer eigenen Erfahrung aus der Arbeit in den Dörfern in der Region Kara nach, sind die Angaben von UNICEF leider deutlich zu hoch.



Geburtsurkunden sind notwendig!

Was jedoch unumstritten ist, ist die Bedeutung der Geburtsurkunden. Mehrere Studien (wie etwa Jeong et al. BMC Public Health (2018)) belegen, welche Nachteile ein Kind ohne Geburtsurkunde in seinem Leben hat. Das Recht auf eine Geburtsurkunde ist daher in zahlreichen internationalen Verträgen verankert. Artikel 7 der UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 6 der Afrikanischen Charta über die Rechte und das Wohlergehen des Kindes der Afrikanischen Union und auch der togoische Staat hat das Recht der Kinder auf eine Geburtsurkunde und die Pflicht der Eltern, die Kinder nach der Geburt zu registrieren, in der nationalen Gesetzgebung festgeschrieben. Demnach ist die Registrierung in den ersten Wochen nach der Geburt sogar kostenlos. Wird die Frist zur Registrierung versäumt, kostet die Geburtsurkunde umgerechnet 15 €. Unsere Erfahrung aus der Arbeit in den Dörfern ist jedoch, dass dieser Top-Down-Ansatz des togoischen Staates in den ländlichen Regionen Togos wenig Wirkung zeigt. Deshalb versuchen wir mit unserem Verein an den Schlüsselstellen der togoischen Gesellschaft Einfluss zu nehmen. Nicht nur in den Dörfern, Schulen und Krankenhäusern, sondern auch in den togoischen Medien. Unser togoisches Team war in der Vergangenheit in den sozialen Medien, im Radio und im Fernsehen unterwegs, um über die Bedeutung von Geburtsurkunden aufzuklären.



Nachhaltige Entwicklung und unsere Arbeit

Togo hat sich zum Ziel gesetzt, das Sustainable Development Goal Nr. 16.9 der Vereinten Nationen zu erreichen und bis 2030 jedes Kind in Togo zu registrieren! Fortschritte sind erkennbar aber sehr langsam und erreichen leider einige Regionen kaum. Eine fehlende Geburtsurkunde bedeutet jedes Jahr, dass Kinder keine weiterführende Schule besuchen können, keinen rechtlichen Schutz als Kind genießen und für den Staat unsichtbar sind. Im Kontext unserer letzten Kampagne bedeutet das, dass 600 Kinder für den Staat und das Rechtssystem sichtbar geworden sind, 600 Kinder eine weiterführende Schule besuchen können und einen Schulabschluss machen können. 600 Kinder, die besser vor Kinderarbeit, Kinderheirat und Kinderhandel geschützt sind und bei Fehlritten nicht einfach im Gefängnis für Erwachsene landen. Im Hinblick auf die Erreichung der Sustainable Development Goals ist unsere Arbeit nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber für die individuellen Lebenswege macht es einen großen Unterschied!

Ihr macht es möglich!

Wir glauben an unsere Mission, an den Beitrag, den wir leisten können, und an die Arbeit, die wir dank eurer Spenden und der Unterstützung der Schmitz-Stiftungen durch unser unermüdliches Team in Togo leisten können! Deshalb wie immer ein großes Dankeschön an unsere Leser und Unterstützer! Ohne Euch wäre das alles nicht möglich!

Dieser Newsletter, war etwas anderer Art und wir hoffen er war informativ. Über das Thema Geburtsurkunden in Togo und alles was damit zusammenhängt gibt es noch so viel mehr zu sagen und das werden wir auch weiterhin tun!

Auf den nächsten Newsletter werdet ihr dieses mal nicht lange warten müssen denn dann soll es um unser Bildungszentrum Mateng gehen und auch da gibt es wieder viel zu berichten und tolle Entwicklungen! Bis bald!

Für mehr Infos schreibt uns gerne an oder schaut auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei! Auch auf unserer Website finden Sie unter [Aktuelles](#) unsere Posts. Wie immer freuen wir uns sehr über jede Unterstützung!

Liebe Grüße
Team Togo Ta Alafia e.V

Spendenkonto: Togo Ta Alafia e.V.
IBAN: DE68 2105 0170 1002 9693 33
BIC: NOLADE21KIE
Förde-Sparkasse Kiel

